

„Bai von Syrakus. Michael Adriaan de Ruyter, Lieutenant-Admiral-General von Holland und Westfriesland, Ritter des goldenen Vlieses und des Sanct Michael-Ordens, starb heute am 29. April abends um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr infolge der vor Catania empfangenen Wunde.“

Um diese Zeit war es, als der Vicekönig von Sicilien, der Marquis von Villafranca, am Bord erschien, um den Admiral im Namen Seiner Allerkatholischsten Majestät mit hohen Ehren und Würden zu schmücken. Erschüttert bedeckte er den Toten mit dem Herzogsmantel und legte den Herzogshut zu dessen Häupten nieder.

Sein Leichnam wurde nach Amsterdam gebracht und von der ganzen Bevölkerung in tiefster Trauer empfangen. In der neuen Kirche dafelbst wurde ihm ein Denkmal gesetzt. Seine Statue in Lebensgröße wurde ihm zum ewigen Gedächtnis aufgerichtet.

Die Schlacht vor Plymouth.

Am 26. August des Jahres 1652 war ein heller, sonnenklarer, fast windstillter Morgen, welcher es der holländischen Flotte unmöglich machte, sich den Engländern, die ihr um ein bedeutendes überlegen waren, zu nähern. An jedem Ende der langgestreckten Linie lag ein Sechzig-Kanonenschiff. Vom Bord des „Alfred“, einer Fregatte von vierzig Kanonen, wehte die Flagge des Vice-Admirals George Ascue.

Die holländische Flotte zählte dreißig Schiffe, mit denen sie noch einige sechzig Kauffahrer zu beschützen hatte. Als nachmittags die Brise auffrischte, wurde sie in drei Kolonnen geteilt. Das mittlere Geschwader kommandierte Herr de Ruyter selbst am Bord des „Neptun.“ Das Geschwader rechts wurde dem Kapitän Boris Pietersen übergeben; seine Flagge wehte vom „Westergo.“ Links kommandierte am Bord des „Rotterdam“ Kapitän Hartfen